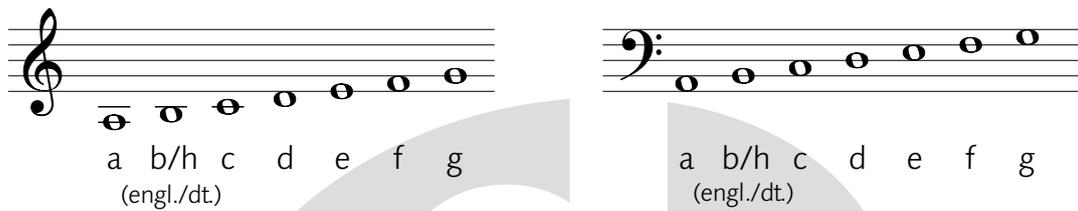


Die Notennamen

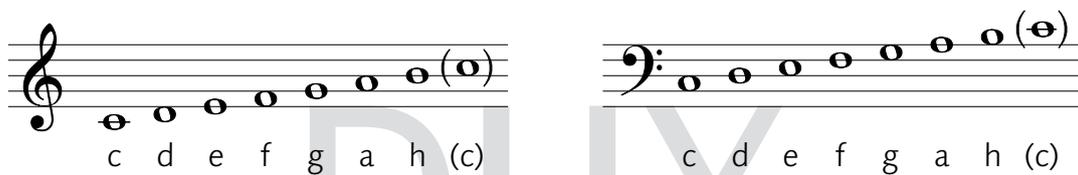
Der Anfang des Alphabets wird dazu verwendet, den einzelnen Noten ihren Namen zu geben. Allerdings wird im deutschsprachigen Raum der Notename h anstatt b verwendet. (Eine Erklärung hierfür findet sich in der Musik des Mittelalters und der Unterscheidung von „B durum“ und „B molle“.) Im internationalen Sprachgebrauch gibt es den Ton h nicht.



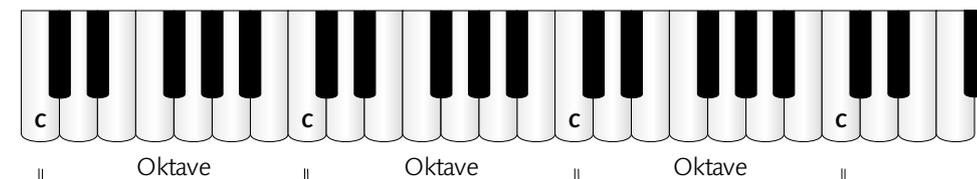
Verwirrenderweise gibt es aber auch bei uns noch zusätzlich den Ton b und das Versetzungszeichen b. (Vergleiche hierzu den Abschnitt [„Die Versetzungszeichen“](#) auf Seite 10.)

Die C-Dur-Tonleiter

Beginnt man die Notenreihe bei c, erhält man die sieben **Stammtöne** der C-Dur-Tonleiter.



Der Ton c am Klavier:



Den Abstand zwischen diesen verschiedenen Tönen mit dem Namen c nennt man eine Oktave (vgl. auch Seite 23).